

Wer sind wir?

Das Hospiz- und PalliativNetz Werra-Meißner e.V. ist ein Zusammenschluss von Einzelpersonen und Institutionen, die an der Versorgung von Menschen mit einer begrenzten Lebenserwartung mitarbeiten und eine Palette von Angeboten schaffen, um diesen Lebensabschnitt so gut wie möglich zu gestalten.

Dem Netzwerk gehören u.a. an: Haus- und FachärztInnen, PalliativmedizinerInnen, Pflegedienste, Pflegeheime, Hospizdienste, therapeutische Einrichtungen, PfarrerInnen, ev. Kirchenkreis, kath. Kirchengemeinde, Werra-Meißner-Kreis, Klinikum Werra-Meißner, Apotheken, Bestattungsunternehmen und Einzelpersonen.

Was wollen wir?

Ziel des Hospiz- und PalliativNetzes Werra-Meißner ist es,

- die Versorgung und damit die Lebensqualität der Menschen in der Lebensendphase zu verbessern,
- deren Autonomie und Würde zu erhalten,
- ein Leben und Sterben individuell in der gewünschten Umgebung zu ermöglichen und
- Angehörige und Freunde zu begleiten und zu entlasten.

Zum Erreichen dieser Ziele bedarf es einer **wohnort-nahen und flächendeckenden hospizlichen und palliativen Versorgung** im Werra-Meißner Kreis.

Deshalb bündelt das **Hospiz- und PalliativNetz Werra-Meißner** das Fachwissen und Engagement aller Partner **zum Wohle der Betroffenen und ihrer Angehörigen**.

Hier erfahren Sie mehr

Hospiz- und PalliativNetz Werra-Meißner e.V.

Gebrüderstraße 9

37269 Eschwege

Telefon (05651) 99 23 95 1

Telefax (05651) 99 23 95 3

E-mail verwaltung@hpnwm.de

WWW.
CHARTA-FUER-
STERBENDE.DE

Wir
unterstützen
die **Charta**



Für den Aufbau und Betrieb unseres stationären Hospizes benötigen wir finanzielle Hilfe und bitten um Ihre Spende.

Spendenkonto:
Sparkasse Werra-Meißner
DE 90 5225 0030 0000 0407 33

HERZLICHEN DANK!

Wir sind ein gemeinnütziger Verein.
Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Mitgliedsbeitrag im Jahr

Einzelpersonen 30,- € | Einrichtungen u. Institutionen 120,- €

Jede Spende hilft.

Sparkasse Werra-Meißner

IBAN DE 90 5225 0030 0000 0407 33 | **BIC** HELADEFIESW

Informationen auch im Internet unter:

www.hpnwm.de

www.hpnwm.de



Hospiz- und PalliativNetz
Werra-Meißner

7. Hospiz- und Palliativtag im Werra-Meißner-Kreis

für alle Interessierten

16. Juni 2023

Stadthalle Eschwege

Wiesenstraße 1 · 37269 Eschwege

„Was, wenn das Leben unerträglich wird?“

Eintrittspreis: 10,- €

(davon 5,- € für das geplante stationäre Hospiz in Eschwege)

Eintritt entsprechend den im Juni 2023 geltenden Hygieneregeln (bitte vorher erkundigen).

Melden Sie sich bitte an unter verwaltung@hpnwm.de und überweisen den Eintrittspreis auf unser Konto bei der Sparkasse WM, **IBAN 90 5225 0030 0000 0407 33**. Bei Überweisung für mehrere Personen bitte die Namen der Teilnehmer im Überweisungstext aufführen.

PROGRAMM REFERENTEN

13.30 Uhr

Einlass

14.00 Uhr

**Begrüßung & Grußworte -
HPNWM im Laufe der Jahre**

14.30 Uhr

Zum Umgang mit Sterbewünschen

Prof. Dr. theol. Dr. rer. soc.
Reimer Gronemeyer, Gießen

15.30 Uhr

Pause

16.00 Uhr

**Welche Möglichkeiten bietet die
Palliativmedizin – begleiteter Suizid**

Maria Jost, Eschwege

17.00 Uhr

Pause

17.30 Uhr

**Sterbefasten -
Freiwilliger Verzicht auf Essen und Trinken**

Christiane und Hans-Christoph zur Nieden,
Wiesbaden

18.30 Uhr

Pause

19.00 Uhr

„Was, wenn das Leben unerträglich wird“

Pater Dr. theol. Anselm Grün OSB,
Münsterschwarzach, Benediktinerpater

20.00 Uhr

Abschluss

Im Foyer der Stadthalle ist die Möglichkeit zum Austausch von Informationen im Rahmen der begleitenden Ausstellung gegeben. Die Gastronomie der Stadthalle bietet Getränke und Snacks zum Verzehr während der Pausen an.

Prof. Dr. theol. Dr. rer. soc. Reimer Gronemeyer

Theologe, Soziologe und Hochschullehrer. Seit 1975 Professor für Soziologie und seit 7.2.2018 Ehrenszenator der Justus-Liebig-Universität Gießen. In seiner Forschung beschäftigt er sich mit den Fragen des Alterns in der Gesellschaft. Sein Schwerpunkt liegt seit Mitte der 1990er Jahre auf Demenz, der Hospizbewegung und Palliative Care.



Maria Jost

Fachärztin für Innere Medizin/Palliativmedizin, Teamleitung und Ärztliche Leitung des Palliativteams Nordhessen, ambulante Ethikberaterin im Gesundheitswesen (AEM), Vorsitzende des Fachverbands Hessen e.V. und zertifizierte Kursleitung Palliative Care (DGP).

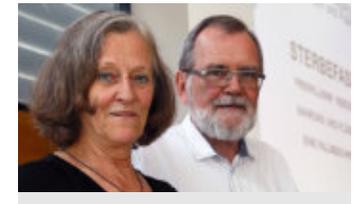


„Was, wenn das Leben
unerträglich wird?“



Christiane zur Nieden

Studierte Romanistik und Geschichte in Münster. Sie arbeitete jahrelang in einer Praxis für Allgemeinmedizin und ist ehrenamtliche Sterbe- und Trauerbegleiterin. Sie ist Heilpraktikerin für Psychotherapie und Beraterin für Kommunikation am Lebensende, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Gemeinsam mit ihrem Mann Hans-Christoph hält sie Vorträge und bietet Beratung für Kommunikation und Probleme am Lebensende an.



Hans-Christoph zur Nieden

Hat Philosophie, Germanistik und Sozialwissenschaften in Bochum und Humanmedizin in Marburg studiert. Seit 1987 arbeitete er als Arzt für Allgemeinmedizin, 2006 ließ er sich zum qualifizierten Palliativarzt (QPA) weiterbilden. Bis 2011 war er in eigener Praxis tätig, nun hält er mit seiner Frau Christiane Vorträge und bietet Beratung für Kommunikation und Probleme am Lebensende an.

Pater Dr. theol. Anselm Grün OSB

Von 1965 bis 1971 studierte er Philosophie und Theologie in St. Ottilien und in Rom. 1974 promovierte er zum Doktor der Theologie. 1974 bis 1976 studierte er Betriebs- und Volkswirtschaft in Nürnberg. Er leitete 36 Jahre lang die wirtschaftlichen Belange seines Klosters als Cellerar. 2013 trat er von dieser Funktion zurück, arbeitet aber immer noch in der Verwaltung des Klosters Münsterschwarzach mit. Er ist Schriftsteller, Vortrags- und Kurstätigkeit im In- und Ausland. 2007 erhielt er das Bundesverdienstkreuz am Bande, 2011 den Bayerischen Verdienstorden.

